

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pf. — ohne Zustellgebühr,
durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25,
ohne Bestellgeld.
Postamt-Verkauf Nr. 1861.
Für Deutschland: Zeitungspreisliste Nr. 323
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird
keine Garantie übernommen.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachricht sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe —
„Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Berliner Redaktions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Gouttablegebäude. Telefon Amt I Nr. 2515.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig
15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezettel 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Nr. 3 ohne Postaufschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmte
Tage kann nicht verbürgt werden.
Inseraten-Aufnahme und Druck-Expedition:
Breitengasse 91.

Nr. 17.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohlsdorf, Bütow Bez. Cölln, Garthaus, Dirschau, Elbing, Neubude, Hohenstein, Königs, Langfuhr,
(mit Teilsgebrünn), Lauenburg, Marienburg, Memel, Neufahrwasser, mit Bröjen und Weichselmünde, Neureich, Neustadt, Odra, Oliva, Prast, Dr. Stargard,
Stadthagen, Schilditz, Stolz, Stolzbrunn, Stöckel, Steegen, Stuthof, Tiegendorf, Rostow.

1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Die Polenpolitik der Regierung.

Ein großer Tag und ein hochinteressanter Tag! Das man in der Thronrede bei Eröffnung des Landtags vergeblich gesucht hatte, die runde, klare Erklärung über die Politik, die die preussische Regierung der polnischen Propaganda gegenüber zu beobachten entschlossen ist, sie wurde bei der gestrigen Beratung im Abgeordnetenhaus über den 100 Millionen-Fonds mit wünschenswerther Deutlichkeit gegeben.

Haus und Tribünen stark gefüllt, die Ministerbank voll besetzt, überall intensive Spannung, die auch keinen Moment entschlüpfte. Fast alle Redner, vornehmlich aber die von der rechten Seite, standen auf der Höhe der Diskussion. Um dem bedeutsamen Momente von vornherein die richtige Signatur aufzudrücken, eröffnete Fürst Hohenhausen selbst den Reden. Er sprach mit einer nachdrücklichen Energie und Schärfe, welche bei den concilianten und oft dilatorischen Redeformen, die diesem Staatsmann sonst zu eigen sind, doppelt ins Gewicht fallen. Seine Kundgebung ist eine klare Absage an den Polensinn; er warnt die Polen vor ihren alten Träumen, er will keine Halbheit, sondern ehrliches Preussenthum aller innerhalb des preussischen Staatsgebietes ansässigen Polen. Es ist die programmatische Proklamierung der zielbewußten und entschiedenen Germanisierung der polnischen Districte, also weit mehr, als eine bloße ministerielle Empfehlung des Gesetzes über den Ansiedlungsfonds. Diese Vorlage an sich hätte den ungewöhnlichen Aufwand von Energie und die allgemeine Auseinandersetzung mit dem Polenthum nicht erfordert. Es ist daher der Schluß gerechtfertigt, daß nur die hier gegebene erste Gelegenheit benützt worden ist, um die künftige Stellung der preussischen Regierung in der Polenfrage ein für allemal zu präzisieren. Nach den Erklärungen der Regierung stellt das Ansiedlungsgesetz nur das erste Glied in einer ganzen Reihe gesetzgeberischer und administrativer Maßnahmen dar, welche die in der jüngsten Vergangenheit so stark vernachlässigte Germanisierung der polnischen Bezirke mit allem Nachdruck durchzuführen sollen. Von diesem Gesichtspunkte aus gewinnt die Ausfaltung des preussischen Ministerpräsidenten, welche in der — namentlich gegen die linksliberalen Seite herrschenden polnischen Mäuren gerichteten — Miquel'schen Rede noch eine kräftige Ergänzung fand, eine ganz außerordentliche Bedeutung. Es scheint in der That, als ob das preussische Staatsministerium jetzt in der Behandlung der Polenfrage völlig einig und zugleich entschlossen sei, mit Nachdruck vorzugehen, ohne nach rechts oder links zu blicken.

Eine hochpolitische, deutschnationale Forderung geht damit in endliche Erfüllung zu aller Heil, auch zu dem der Polen: denn ein paar scharfe Schritte sind besser, als jenes frühere Schwanken, welches bei den Polen

nur falsche Hoffnungen und Illusionen erweckte und sie verführt hat, ihre wirtschaftlichen Kräfte an Eingespinnste zu verschwenden, statt sie in ehrlicher Mitarbeit mit ihren deutschen Mitbürgern zu sammeln.

J. Berlin, 21. Jan. (Privattelegramm.)

Die gestrige Polendebatte wird in der Berliner Presse erst vereinzelt commentirt. Die „Berl. N. Nachr.“ erklären die Aeußerungen der Regierungsvertreter für eine hochwichtige Klarlegung der gemeinsamen staatlichen und nationalen Polenpolitik. Das Blatt constatirt mit Befriedigung die einmüthige Entschlossenheit der Regierung, die bisherige unselige Schaulustpolitik den Polen gegenüber durch ein gerechtes, aber strenges System nationaler Verwaltungsmaßnahmen zu ersetzen. Auch die „Kreuz-Ztg.“ drückt ihre Genehmigung aus über die vom Regierungssitz aus sich kundgebende feste Stellungnahme und hofft von derselben die heilsamen Folgen, indem sie die Erwartung ausspricht, daß der gute Wille auch auf der gegnerischen Seite anerkannt werden müsse. Demgegenüber führt das „Berl. Tagbl.“ aus, daß die gestrige Debatte auf keiner Seite des Hauses große Befriedigung erzeugt habe. Nicht aus Voreingenommenheit für die Polen, noch aus Gleichgültigkeit gegen das Deutschthum in den Districten hätten sich die Liberalen gegen das 100 Millionen-Gesetz erklärt, sondern weil sie in dem Gesetz den „verderbenswangeren Keim“ erblickten, der zu einem Baum der Zwietracht und des dauernden Unfriedens sich auszuwachsen wird. Das neue Polenansiedlungsgesetz sei und bleibe ein politisch verfehltes und ein wirtschaftlich ansehnliches Mittel, welches die Spannung zwischen der deutschen und der polnischen Bevölkerung in den Ostprovinzen nur zu verhärteten geeignet sei.

Pariser Stimmungsbild.

(Von unserem Correspondenten.)

J. Paris, 19. Januar.

„Aber wir sind doch noch nicht verrückt“, meinte heute früh der neue Hauptredacteur des „Figaro“, der Monarchist Cornely, welcher kürzlich, als Anhänger der Revision, sich nach 18jähriger Mitarbeiterschaft von dem klerikalen und armeeimmarigenden „Gaulois“ des Journalisten Arthur Meyer trennte und seitdem in der „Revue“ und im „Figaro“ seine eigene Meinung weiterhin auszusprechen muß, „fintemental der „Figaro“, wie sein Vater kürzlich, in der französischen Gegenwart würdigen Zeiten öfters eingestanden hat, nicht seine wirkliche und richtige Ansicht, sondern die Meinung und Wünsche seiner Leser wiedergeben will. „Noch nicht verrückt“, sagt also der mächtigst gesinnungslose Reactionär J. Cornely. Dieses „noch“ ist einfach köstlich, einem

Na, weil von der Verrücktheit ist auch Paris wirklich nicht entfernt. Glücklichweise ist das wohlbetannte Städtchen Charenton mit seinem gastlichen Asyl ganz nahe; vom Generalstabsgebäude aus links um die Ecke herum braucht man kaum eine halbe Stunde, um in eine Charenton'sche Zwangsjacke gesteckt zu werden.

Es ist eben auch in der That nicht erstaunlich, wenn ein paar brave Bürger vor lauter Furcht und Wider-Gefühl den Kopf verlieren. Der gute Pariser, dessen Güte übrigens zur Zeit schon eher gäbe ist, kann keine drei Schritte zur Straße hinaus machen, gleich wird ihm von fünf Seiten laut durcheinander auspo-

sauntes, bedrucktes Papier zum Kaufe angeboten. Seht die Libro Parole „Der Soldat der lutherisch-jüdischen Sippe“. ... Lo Jour „Die Beuhler des Heeres“. ... L'Intransigant „Die Judenchaft im Dienst der Freigen“. ... La Patrie „Tolle, auf die Armeegestaltete Hunde“. ... und andererseits Les Droits de l'Homme „Die Gauner vom Generalstabs“. ... L'Aurore „Die Taten nieder“. ... und so geht es weiter von Morgens früh bis Abends spät. Fortwährend erscheinen neue Ausgaben der beiderseitigen Blätter mit diesen und ähnlichen grotesken Titeln, die in gewaltigen Lettern über erbärmlichen und ekelhaften Ausfällen gegen Juden, Protestanten und Deutsche haben, in heftigen und ziellosen Angriffen auf die Heeresleitung und Macht-haber drüben, thronen. Täglich zehn Mal rücken Camelothäfen von je fünf bis acht Mann durch die Straßen, um ihre Zeitungen in abschließendem Gewinne auszuhebeln, was einen Rumm verurteilt, wie man ihn etwa an der Börse zu hören pflegt, wenn „unser Bar“ von Wagenschmerz geplagt ist.

Heute hat nun des Ministers Dues Guejot Organ der Dreyfus-Partei „Le Siècle“ mit der Veröffentlichung der Briefe des Excapitän an seine Frau begonnen, worauf sogleich von der gegnerischen Seite eine Todesanzeige mit Testament des „Verräthers“ herausgebracht wird, die an Erbarmlichkeit, Gemeinheit und Verschämtheit Alles, was bisher in diesem Genre geleistet wurde, übertrifft. Der für 10 Centimes auf den Boulevard's ausgerufenen Doppelbogen ist schwarz umrandet. Der Inhalt droht von albernem Wortspielen und schmutzigen Witz, in denen jüdische und deutsche Worte „Schweinefleisch“ und „Sauerbraten mit Schinken“ — bei den Franzosen die „teutonische Nationalität“ — durcheinander gemengt sind. Dieser ekelhafte Witz wird von einer chauvinistisch-schmierigen Dunderlei herausgegeben, die auf der Rechten ihre gesuchten Prosakrüden, Fettschinken und Schimpf-schriften auf Deutschland und Rathgeber für Liebende der niedrigen Sorte empfiehlt. Und das wird anstandslos ausgetrieben, wie in ruhigen Zeiten sie und da ähnliche schimpfliche „Todesanzeigen“ über Bismarck verkauft werden.

„Auch! Da möchte man schon alle Lust an der Vichitadt und ihren geistvollen Bewohnern verlieren. Doch dies ist nur der Auswurf, der Abguss der Chauvinistenbude. Gerade die Dreyfus-Affäre hat ja gezeigt, daß es denn doch auch noch ehrenwerthe und unerschrockene Männer in Paris giebt. Das „Syndicat“ — soweit dasselbe nur die Revision des 1897er Processus anstrebt, worauf sich die Dreyfus-Vertheidiger von Anfang an hätten beschränken sollen, um vollständig im Rahmen des Rechts und ihrer Befugnisse zu bleiben, anstatt einen hart besetzten Officier anzulügen, gegen den sie kein genügendes Beweismaterial besaßen — das Syndicat im weiteren Sinne also — wächst. Die schreckliche Generalstabs-Prese, die gemeinen Straßencenen, die wohlwollende Haltung der Regierung allen Feder- und Tauträgern gegenüber haben die geruchlos arbeitenden Meister aus allen Gelehrten- und Künstlerkreisen aus ihrer gewohnten Ruhe aufgeschreckt. Sie sehen ein, daß es sich zum Witzschub dieses Justiz-verbrechens waschen ließe, wenn nicht alle Männer von Ansehen eiligt ihre Stuhlfüße verlassen, um den mächtigen Streiter Jola im Kampf gegen den todbenden Pöbel und seine elenden Führer wenigstens mit dem Einflusse ihres geachteten Namens zu unterstützen. Die Meute ist darum heute stiller geworden, das Geflässe hat abgenommen, wird aber jedenfalls in aller Kürze gellender als je losbrechen.

Die Provinz hat sich bereits mitreihen lassen und ... man ist in Marseille, Lyon, Nantes, Bordeaux nicht vernünftiger als in der Hauptstadt: man schlägt sich für die Schulen ... die in ihrem Salon neue Streiche ausheben, zur größeren Ehre der Arme und des Landes. ... Ach, wollen denn diese tollen Franzosen nie sehen, wo das Recht ist, wo die Wahrheit, wo Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit? ... Oder ist Alles Lüge, was in hundert Jahren aufgebaut wurde ... die Republik, das Land der großen Ideen, dieses Frankreich? ... Oh, niemals! ... Und sie merken es nicht, die patriotischen Schreihäse, sie jagen drauf los, aber auch sie sind ein Wild ... hinter dem die klerikale Militär-Reaction herjauch mit Hullo ... und Hallelu.

Reichstag.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Matt und träge schleppt sich die Staatsberatung weiter, nachdem am gestrigen Schmerztage das hohe Haus eine kurze Zeit lang Gelegenheit gehabt, in Jugend und Eitigkeit zu schweigen und die Verdorbnheit unserer Zeit zu beklagen. Es ist geradezu erstaunlich, welche unendliche Neugierde der bekannte Geheimen Erlass des Grafen Potjomowski herauf-bezwungen — seit Montag schon geht die Debatte fort und wider den Erlass und um die Coalitionsfreiheit der Arbeiter, und noch immer ist kein Ende abzusehen. Herr v. Stumm vertheidigt heute den Erlass und wendet sich dabei in seiner bekannten, kurz abweisenden Art gegen die Socialdemokratie. Immer wenn Herr v. Stumm, der „König des Saargebietes“, gesprochen, erhebt sich zur Erwidrerung sofort ein Socialdemokrat; so auch heute Herr Fischer. Er läßt natürlich wieder an dem Eisenbarron, noch an seinen Ansichten und Tendenzen ein gutes Paar; es ist ja bekannt, daß Stumm der Inspirator der Regierung ist und deshalb der „geheimen Ober-regierungs-rath“ genannt werde. Frühliches Gelächter begleitet diesen gar nicht üblen Witz. Zwei Stunden lang zerriß Herr Fischer alle Segner der Socialdemokratie, darunter selbstverständlich auch die Regierung, der er eine wahre „Schinderhannes-brutalität“ zum Vorwurf machte, und lauter als sonst klang der Beifall seiner Parteifreunde, als er sich endlich erschöpft niederkam. Gleich darauf erhob sich der Herr Abgeordnete Graf v. Saldern, wie der Präsident unter lebhafter Theilnahme des Hauses bemerkte. Der Staatssecretär des Innern hat bei den Reichsboten bereits einen gewichtigen Stein im Weite — man hört ihm äußerst aufmerksam zu, wenn er spricht und seine wohlbedachten, zumeist scharf zugespitzten Antworten vernehmen nur selten den beabsichtigten Eindruck auf der äußersten Linken. Er zerlegte die Pläne der Socialdemokraten, wie sie aus der Rede des Abg. Fischer hervorgingen, und führte dagegen die Weltanschauung der bürgerlichen Parteien ins Feld. An dem tief moralischen Sinn der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes müsse die Arbeit der Socialdemokratie, die alle staatliche Autorität zu untergraben sucht, scheitern. Damit war der Höhepunkt erreicht und nach verhältnismäßig kurzer Dauer schloß die Sitzung, jedoch nicht ohne einen ziemlich lebhaften, an die Adresse der Socialdemokraten gerichteten Ordnungsruf des Präsidenten.

21. Sitzung vom 20. Januar, 2 Uhr.

Am Bundesrathssitz: Graf Potjomowski, von Podolski.

Im Strome der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Olbersfeld, der kürzlich wieder auf zwei Tage in Jaghöfen vorgespäht hatte, mochte wohl der Einzige sein, mit dem Baron von Arnhausen über diese Angelegenheit redete. Daß er ihn daran trug, sah man, abgesehen von seiner offenen Menschenliebe. Er war jetzt ganz grau geworden, die Haltung lässiger, nicht mehr so schneidig und vornehm, wie sonst. Er ging langsam und schwerfällig, sein joviales und herzhaftes Lachen klang viel seltener, er wurde auch nicht mehr bis in den Geißel, wie früher, und seine Behauptungen hatten bedeutend an Sieghaftigkeit verloren. Die Baronin war launisch und still und gefaßt, wie immer, — nun, und Ruth selber?

Man mußte ihr gut sein, sie sogar bewundern; das schöne, vornehme, seine Gesicht! Es war die lustige, kleine, lachende Ruth nicht mehr, die mit tanzen den Füßchen die breiten Treppen im Jaghöfer Schloß auf- und abgesprungen war, — aber es war auch keine Thronenweide, die den Kopf hängen ließ und über das Unglück jammerte. Sie that das Beste, was ein Mensch überhaupt, — nun gar ein Mensch, der trüben Gedanken enttrinnen will, — thun konnte, sie arbeitete.

Ruth hatte auch sehr viel für und mit Jost zu thun. Die Nachbarn hatten sich sehr über den kleinen Freund gewundert, den sie sich als Gast mit heimgebracht. Sie liebten das Kind Alle, natürlich, aber sie fanden es doch sonderbar, daß eine junge Frau, die ohnehin schon so thätig war und überdies ein schweres Schicksal zu tragen hatte, sich einer so mühevollen Aufgabe freiwillig unterzog. Das war ja kein gewöhnlicher Kinderbesuch, mit dem man sich amüsiren und zur Abwechslung auch einmal ein bißchen lernen konnte. Das Kind durfte man nie frei in Haus, Park und Garten umherlaufen lassen,

man mußte es behüten auf Schritt und Tritt, man mußte es beschäftigen und unterhalten, man hatte selber ganz gehörig zu lernen dabei, denn es ist keine leichte Sache, beständig mit einem Blinden umzugehen, auf ihn Rücksicht nehmen, sich in seine besondere Anschauungsweise hineinzuversetzen. Ruth war nach der Provinzialhauptstadt gefahren und hatte sich im Blinden-Institut unterweisen lassen, wie man es anfangt, Kindern, denen das Augenlicht fehlt, Unterricht zu ertheilen. Mit ihrer Liebe für Jost, mit ihrem brennenden Eifer, ihn zu fördern, ihn zu nützen, hatte sie rasch genug die notwendigen Kunstgriffe erworben, sie hatte auch Spiele für die blinden Kinder erlernt, mechanische Handfertigkeiten, die Jost bei seinem Lehrer noch nicht geübt. Ruth lehrte ihn das Bitterschpiel, und es war ein eigen rührender Anblick, wenn die reizende Frau neben dem Kind mitten im Garten, unter blühenden Blumen und grünen Bäumen saß, Beide eifrig über die Bitter geistete, wenn das goldige und das blonde Haar sich miteinander vermischt, und unter den Kinderhänden zaghaft und schüchtern die wehmüthigen Laute erklangen; es war dann, als ob das Herz dieses Kindes in klagenden Tönen zu reden anfing. Oft kam noch der Dreiklang von seinen Glöckchen dazu, denn Grete, das Reh, war von den Beiden unzertrennlich, es kannte Jost's Stimme ganz genau, ließ sich von ihm füttern, ließ hinter ihm her, und es war ein ewiger Weisheit zwischen Ruth und dem Kinde, wenn Grete von ihnen Zweien wohl am meisten liebe.

An seinen Vater schrieb Jost, meist unter Ruth's Leitung, regelmäßig zwei Mal wöchentlich und bekam auch jedes Mal Antwort. Die Antworten, kurz und herzlich gehalten, ließen niemals durchblicken, ob Doctor Junke Sehnsucht nach seinem Kind empfunden mochte. Wenn er es that, so unterdrückte er dieses Gefühl mit großer Consequenz. Baron und Baronin von Arnhausen, die ihren kleinen Gast von Herzen lieb gewonnen hatten und mit Jost darin übereinstimmten, seine Gegenwart sei ein Segen für Ruth, konnten doch nicht darüber umhin, sich zuweilen

Gedanken zu machen, wie ein Vater, ein Wittwer noch dazu, es ertragen könne, so lange von einem lebenswichtigen, anheimelnden Kinde, das doch vollständig auf ihn angewiesen und in sein Leben unausschließbar verwebt gewesen war, getrennt zu sein. Ruth, wenn sie dies gelegentlich merkte, hatte dazu stets ein eigenes Räthel: sie allein wußte, was es für Doctor Junke bedeutete, Jost so lange Zeit zu entbehren, sie konnte sich sagen, daß sprechender und deutlicher kaum der größte Liebesbeweis ohne Worte dargehen werden konnte, als durch diese Handlungswiese. Und wenn es in seinen Briefen niemals hieß: „Jost, komm zurück!“ und immer nur am Schluß: „Deiner gütigen Gastfreundin meinen ehrentheuersten Gruß!“ so wußte Ruth eben so genau, was das sagen wollte, und in Jost's Antworten an seinen Papa erschienen unweigerlich als Nachschrift zwischen den punktierten Linien die wenigen Worte: „Ruth grüßt Dich schon!“ so oft das Kind auch hat, doch einmal etwas mehr an Papa bestellen zu dürfen. Man wunderte sich auch, daß Jost nicht heimweh nach Hause hatte, und sagte es Ruth geradezu. Sie hatte dann wieder ihr liebliches, heimliches Lächeln und irgend eine Antwort, die gewöhnlich nicht viel bedeutete. Brauchten es denn diese Menschen, die sich da so viel zu wundern hatten, zu wissen, daß, wenn sie mit Jost allein war, und das geschah sehr oft, sein drittes Wort „mein Papa“ und ihr drittes Wort „mein Vater“ war? Eine stillschweigende Vereinbarung bestand es zwischen ihnen, daß davon und von Baleska und Afrika, namentlich aber von „Papa“ kein Anderer etwas zu hören brauche, selbst Ruth's Eltern und Jost waren sehr selten nur Zeugen eines solchen Gespräches. Jost hatte einmal, als eben Jost fort-gesessen war, zu Ruth gesagt: „Nicht wahr, Ruth, mein Papa, der gehört uns Beiden nur ganz allein!“ und ein ander Mal hatte er plötzlich sein Spielzeug weggelegt, Ruth küßte umarmt und ausgerufen: „Ach, wenn ich bloß immer Dich und meinen Papa haben könnte, dann wäre ich aber so glücklich — so glücklich!“

Ein frohender Julitag ging zur Neige. Hochbeladene Erntewagen fuhren langsam zwischen den gemähten Feldern hin, die Leute, die den Kornleggen einbrachten, sangen, daß es schallte. In der Nähe hörte sich das nicht besonders gut an, aber bis zum Jaghöfer Schloß kam es aus der Ferne, wie von der Lust herangeraten, in melodischen Schallwellen einher.

Auf der nach Westen gelegenen, offenen Veranda saßen Baron und Baronin von Arnhausen in ernstem Gespräch. Gestern hatte ihnen der Rechtsanwalt, der die Scheidung eingeleitet hatte, geschrieben: der Vordrath erklärte sich durchaus mit Allem einverstanden und beantragte, ebenso wie Ruth, gegenseitige unüberwindliche Abneigung. Er lasse sich nicht von der Ueberzeugung abbringen, seine junge Frau habe hinter seinem Rücken Beziehungen zu Jemandem gehabt, der „politisch sein scharfster Gegner und persönlich sein größter Feind“ gewesen sei, alle Anzeichen hätten dafür gesprochen, und das Bewußtsein dessen erleichterte ihm wesentlich einen Schritt, den er noch vor kurzer Zeit als etwas Undenkbares, ja, als halben Wahnsinn betrachtet haben würde. — Der Rechtsanwalt hatte hinzugefügt, daß bei solcher Einigkeit beider Betheiligten einem beschleunigten Verfahren bei der gerichtlichen Scheidung nichts im Wege stehe.

Ruth hatte selbstverständlich Kenntniss von diesem Schreiben genommen und war zuerst dem Vater, dann der Mutter, die heftig weinte, blaß und erschüttert um den Hals gefallen. Es that ihr innig leid um die Eltern, es that ihr auch leid um ihrer selbst willen, die sie ein gutes Theil Jugendübermuth und Unbesonnenheit in der schweren Zeit, die hinter ihr lag, für immer eingebüßt hatte. Was auch das Schicksal ihr noch vorbehalten haben mochte, die Spuren dieses leistungsgangenen Jahres würden sich schwerlich jemals ganz aus ihrem Leben auslöschen lassen. Und dann doch, nach Thränen und Leid, dies tiefe, befreite Aufathmen, wie wenn eine drückende Last nun endlich, endlich gewichen sei, — und in den blauen Augen zum ersten Mal wieder

von Ehrenpreisen zur Verfügung gestellt, ebenso sind schon viele namhafte Privat-Ehrenpreise gestiftet. * Zum Besten des Kriegerdenkmals. Auch die Direction des Wilhelmtheaters will in der nächsten Dienstags eine große Galavorstellung in Aussicht genommen und deren Reingewinn für das in Aussicht genommene Denkmal bestimmt. Das Programm wird für diese Vorstellung ein ganz ausgezeichnetes sein. Da das Ensemble zur Zeit ganz besonders treffliche Specialitäten enthält, so wird der Direction eine solche Auswahl nicht schwer fallen. Offenbar wird das Publikum schon in Anbetracht des guten Zweckes an jenem Abend nicht fehlen und dadurch den Denkmalsfonds vergrößern helfen.

* Von den drei Sonnenfinsternissen dieses Jahres wird bei uns in Deutschland nur einer sichtbar sein und zwar die morgige. Die beiden anderen sind nicht sichtbar. Finsternisse finden am 18. Juli und am 12. bis 13. December statt. Die Sichtbarkeit der Sonnenfinsternisse ist in unseren Breiten erheblich ungleichmäßiger als die der Mondfinsternisse. Die letzte sichtbare Sonnenfinsternis hatten wir am 8. August 1886 die nächste wird erst am 7. Juni 1899 sein und jedesmal bekommen wir nur den kleinsten Theil der Finsternis zu Gesicht. In Deutschland wird man, wie schon mitgeteilt, nur eine partielle Verfinsternung zu beobachten Gelegenheit haben. Die Sonne geht bei uns schon zum Theil verfinstert auf, die Verfinsternis dauert etwa 1/9 Uhr Vormittags. In Danzig ist die Verfinsternis — nach mittel-europäischer Zeit — bis 8 Uhr 33 Min. in Dirschau, Elbing, Marienwerder, Neustadt, Preuß. Stargard, Rügen, Joppo u. a. D. bis 8 Uhr 31 Min. in Thorn, Glogau, Königsberg und Culm bis 8 Uhr 30 Min. sichtbar.

* Dr. Br. Braun. Die geistige Monats-festung in der Aula des kaiserlichen Gymnasiums eröffnete Frau Dr. Heidefeld mit der Mitteilung, daß mit Zustimmung des Magistrats wieder Krankenpflegefrauen im kaiserlichen Krankenhaus in der Sandgrube zur Ausbildung angenommen wurden und daß Frau Dr. Heidefeld, Sopran-sängerin, eine der hervorragenden Rednerinnen des Berliner Frauencongresses, wird auf Einladung des Vorstandes am Sonntag, den 22. d. M., einen Vortrag in Danzig halten, welcher für die Mitglieder frei, für Nichtmitglieder gegen ein geringes Entgelt stattfinden wird. Am 7. Februar wird im Apollo-Saal der zweite diesjährige Gesellschaftsabend veranstaltet werden, für welchen ein reichhaltiges und interessantes Programm in Aussicht genommen ist. Hierauf erwartete der Vorstand als Gastherrscherin in Vertretung der ersten und zweiten Vorsitzenden der Gesellschaft den Bericht der 7. Weingarten-messe. Nach demselben hat die Messe von 1897 ein überaus günstiges Ergebnis gehabt, trotzdem ein Wechsel im Vorsitz am Gesundheitsrathe für die bisherige Leiterin Frau Stadtrath Schirmer eintreten mußte, welche diesmal von Frau Oberbürgermeister Baumbach in dankenswerther Weise vertreten wurde. Der außerordentlich rege Besuch der Messe, der um ein Bedeutendes die Frequenz der früheren Jahre überstieg und die Bedeutung der Messe mit vielfach hervorzuhebenden Vorteilen waren die Ursache einer besonders regen Kauflust und ein Zeichen, daß die Weingartenmesse des Vereins Frauenwohl sich mit steigendem Erfolg in Danzig eingebürgert und beliebt gemacht hat. Nachdem die Referentin noch eingehend über Ausgabe und Einnahme, über die Zahl höherer und niedrigerer Ausstellungen etc. berichtet, betonte sie mit Recht die günstigen Rückwirkungen der Messe für die ausstellenden Frauen im Allgemeinen, da jährlich die Zahl der Ausstellungen zunimmt, ja dieses Mal um 25 Prozent höher sei als im Vorjahre, abgesehen von den direkten Aufträgen, welche häufig gar nicht der Messeverwaltung bekannt werden. Nach dem mit vielem Beifall aufgenommenen Bericht schloß Frau Dr. Heidefeld die Thätigkeit der Weingarten-messe. Obwohl dieselben als bereits erwachsene Kinder aus der Obhut des Vereins entlassen und nunmehr in die Verwaltung des Vereins „Kinderhort“ übergegangen seien, wäre doch noch immer rege Theilnahme und Interesse für seine nun in der Stadt fast ununterbrochen geordnete Schöpfung beim Verein Frauenwohl zu erwarten. Um dieses Interesse noch zu erhalten, da die Unterhaltung durch Beiträge und Erträge und Erträge in der Höhe von 1000 bis 1500 Mark notwendig, so hat Frau Dr. Heidefeld ein vielfach ergiebiges Bild der Förmlichkeit der Messe, ihres Lebens, und Familien-Verhältnisse, sowie der Geschäftszweige, aus denen ihre Auf-nahme erfolgt. Bei dem so sehr steigenden zahlreichen An-meldungen, die nur zum Theil berücksichtigt werden, ist eine bestimmte Auswahl notwendig, und zwar erfolgt die Auf-nahme wegen Beschränkung der Plätze außerhalb des Saales, bei zu großer Familie, sowie ständiger Gefährdung. Bei Beschränkung des letzteren Punktes war die Rednerin ersichtlich auf die eigentliche Wohnungsfrage des Proletariats, welche nicht selten, da mancher Familienoberhaupt seine Wohnung mehr bekommt, direct die Auflösung der Familie herbeiführt, andererseits aber die Kinder, die dann 2-3 Menschen beherbergen sollen, mit 10 Personen in 10 Quadratfuß Raum zusammengepökelt werden. Die Rednerin schloß mit dem Refus der festgesetzten Kinderzahl, welche sich in der Gesamtheit der Kinderzahl der Messe zeigt, aber auch in dem sichtbar erscheinenden Einfluß auf ganz ver-kommene Kinder. Diese erhebliche Einwirkung war nicht mehr und mehr von den Eltern anerkannt, da der Besuch der Messe durch die Kinder an Regelmäßigkeit zunimmt. Die kaiserlichen Behörden bringen den Fortschritt dankenswerthes Interesse entgegen und haben an der Hauswirtschaftsschule des kaiserlichen Frauenvereins, welche bisher im Hof der Ritterstraße untergebracht war, in der Schule der Armen-werke einen Raum für 24 Schülerinnen hergegeben. Nachdem nun Frau Dr. Heidefeld mitgeteilt, daß zu dem auf 6 Abende berechneten Vortrags-Cyclus des Herrn Oberlehrer Gahr über Electricität noch einige Anmeldungen eingegangen seien, wurden dann, nachdem dieselben schon überaus zahlreich vorliegen, gab dieselbe einen kurzen Abriss über die Einwirkung der Electricität-Gymnasien, wobei nach der historischen als nach der praktisch-modernen Seite und beschränkt die bevorstehende Umwandlung der hiesigen Polytechnischen Realgymnasien zu Realgymnasien und eines Theiles des kaiserlichen Gymnasiums in ein Reform-Gymnasium, mit dem Beginn des Französischen in der Sexta, des Lateinischen in der Tertia. Zum Schluß schloß die Rednerin mit der Hoffnung, daß der allgemeine Einfluß der Electricität-Gymnasien gegenüber der alten humanistischen Bildung aufgehen würden, ferner daß die rege Thätigkeit des Vereins zur zeitgemäßen Verbesserung der Lebensbedingungen des Proletariats bald einer gründlichen Reform der Weingartenmesse zugute kommen möchte.

* Vermißt und — wiedergefunden. Unter dem 18. d. Mts. meldeten wir aus Neustadt das Ver-schwinden einer 76jährigen Frau, Wilhelmine Dörmel, das allgemeine Theilnahme unter den Bewohnern des Ortes hervorgerufen. Die alte Frau war am Donnerstag voriger Woche von einem Spaziergang am Vormittag nicht in ihre Wohnung zurückgekehrt. Boten wurden ausgesandt, Gendarmen und Förster forschten in ihren Bezirken, aber vergeblich. Die Angehörigen der Ver-schwindenden setzten eine Belohnung von 100 Mk. aus. — Gestern, nach fast 8 Tagen, traf zur Freude der Angehörigen aus Danzig eine Nachricht über den Verbleib der Frau D. und zwar von der Verwaltung des Arbeits- und Siechenhauses. Die bereits altersschwache Frau war nämlich vom rechten Wege abgekommen, die Chauffee entlang gegangen, dann von Leuten gefunden und nach Danzig mitgenommen worden. Hier suchte sie nicht aus noch ein und wurde von einem Schutzmännchen dem Arbeitshaus zugeführt, wo sie drei Tage blieb. Jetzt ist sie auf Veranlassung der Verwaltung, die sich an die Angehörigen der Frau Dörmel in Neustadt wandte, von diesen wieder nach ihrem Wohnort zurückgebracht worden. Die alte Frau hatte den langen Weg von Neustadt nach Danzig zu Fuß zurückgelegt. * Von einem Mordanschlag. Der ein Conditior Franzberg aus Elbing gegen seine frühere Braut, gleichfalls aus Elbing, gegenwärtig in Berlin, unterkommen, weiß der „Danz. Anz.“ Folgendes zu berichten: Die Verlobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

lobte Elise Koch, die, wie gemeldet, eben-falls aus Elbing kam, war in Brandenburg verlobt. Brautleute Koch löste jedoch das Verlöbniß, da der Ver-

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Rosé.

Freitag, den 21. Januar.

Abonnements-Vorstellung.

P. P. B.

Bastien und Bastienne.

Komische Oper in 1 Act von Max Kalbe. Musik von W. A. Mozart.
Regie: Josef Müller. Dirigent: Heinrich Niehaus.Personen:
Bastien Emil Sorani.
Bastienne Marietta Zinke
Colas Hans Rogorich.

Sietrauf:

Das goldene Kreuz.

Oper in 2 Acten nach dem Französischen von Mosenthal
Musik von J. Krüll.

Regie: Josef Müller. Dirigent: Heinrich Niehaus.

Personen:
Gontran de Plancie, ein junger Edelmann . . . Carl Szivowalka.
Nicolas Pariser, Wirth „Zur Mühle“ . . . Ernst Preule.
Christine, seine Schwester Johanna Richter.
Therese, seine Cousine und Braut . . . Kathar. Gähler.
Bombardon, Sergeant Hans Rogorich.
Soldaten, Bauern und Bäuerinnen. Ort der Handlung: Dorf
bei Melun. Zeit: 1812 und 1815.

Größere Pause nach dem 1. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts
à 50 Pfennige.

Casseneröffnung 8 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Sonntag, den 22. Januar.

Ende 6 Uhr

Bei ermäßigten Preisen.

Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind frei einzuführen.
Zum vorletzten Male.

Rothkäppchen.

Märchenpiel mit Gesang und Tanz in 1 Vorspiel und 4 Bildern
von Oscar Will.

(Personen wie bekannt.)

Spielplan:

Abends 7 1/2 Uhr. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Bei er-
mäßigten Preisen. Der Trompeter von Säckingen.
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Zum
8. Male. Mutter Erde. Drama.Abends 7 1/2 Uhr. Außer Abonnement. P. P. D. Zum 1. Male.
Eine tolle Nacht.Dienstag. Außer Abonnement. P. P. A. Benefiz für Charlotte
Gronow. Lohengrin.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Morgen, Sonntag, d. 22. Jan. 1898:

Zweiter Elite-
Maskenballunter Mitwirkung des gesamm-
ten Künstlerpersonals.

Die mysteriöse Bäckerei.

Jeder der bei der Masken-Parade Mitwirkenden
erhält ein kleines Bröckchen, in einem derselben befindet
sich ein 20 Mark-Schein.

Grosses Preis-Sack-Hüpfen.

Der Sieger erhält etwas.

Ball-Musik

ausgeführt von der Capelle des Inf.-Regts. Nr. 128.
(Dir.: H. Reconschowitz, Königl. Musikdirigent.)

Casseneröffnung 8 1/2 Uhr. Anfang 9 Uhr.

Alles Nähere befragen die Zettel an den Anschlagtafeln.

Sonntag, den 5. Februar: 3. Elite-Maskenball.

Apollo-Saal.

Dienstag, den 1. Februar er., Abends 7 1/2 Uhr:

III. Kammermusik-
Abonnements-Concert.

Davidsohn, Warnecke, Senger, Busse.

Programm:

Beethoven, Streichquartett C-moll op. 18.

Mozart, Streichquartett Es-dur.

Schubert, Quintett C-dur für 2 Geigen, Bratsche, 2 Celli.

Billets à M. 3 und M. 2, Stehplatz 1 M. für
Schüler 75 P., in der Musikalien-Handlung von

C. Ziemssen,

(G. Richter) Hundegasse Nr. 36. (5843)

Sängerheim.

Sonntag:

Erstes Bockbierfest.

(Bockmusik.)

Humoristische Chorgesänge.

Damen- und Herrenkappen in bester Ausführung.

Bengalische Gruppenbeleuchtung.

Orden! Zecher-Prämie! Schärpen.

Sonntag, den 29. Januar er.:

Zweiter Masken-Ball.

Hotel de Stolp.

Heute Freitag und Sonntag:

Bockbier-Fest,

verbunden mit

Grossem Militär-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern des Fußartillerie-Regiments
v. Gumbert (Pomm. Nr. 2).

Entrée frei. Anfang 7 Uhr.

H. Melzer.

Restaurant Zum Freischütz,

Strandgasse Nr. 1.

Sonntag, den 23. ds. Mts.:

Erstes großes Bockbier-Fest

verbunden mit Familien-Frei-Concert.

Bockmützen und Orden gratis.

Zu diesem Feste hat sich Frau Holle angemeldet; dieselbe
wird ihr Bett schütteln, aus demselben werden sich die Flocken
zu musikalischen Instrumenten verwandeln, und jeder Gast
erhält zum Schluss eins der musikalischen Instrumente gratis.
Es ladet hierzu alle Freunde und Bekannte ergebenst ein
A. v. Niemierski. (5875)

Bürgerbräu Hundegasse 96

Heute:

Erster Anstich von hellem (böhm.) Bier,

1/2 Liter 10 Pfennig, neben

Münchener Bürgerbräu und Pilsener.

Neue eigenartige Bedienung.

H. Lucks Ww. (5887)

Café Hofer (Inh. A. Jonas).

Alt-Schottland (Haltestelle der Strassenbahn).

Sonntag, den 22. Januar:

Große humoristische

Kappen-
Soirée.

Masken willkommen.

Ballmusik

ausgeführt v. Mitgliedern der Capelle des 1. Leib-Gul.-Regts. Nr. 1.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée frei. Ende Morgens.

12 Uhr: Demaskierung u. Gratis-Marzipan-Vertheilung.

R. A. Neubeyser's Etablissement

3. Neuhingertweg 3.

Sonntag, den 22. Januar:

Gross-Maskenball.

Militär-Musik.

Masken frei. Anfang 7 Uhr.

Aufmerksam! R. A. Neubeyser. (5883)

1. Danziger Stehbierhalle

im Berliner Genre

„Zum Diogenes“

Seil. Geißgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (21794)

Frühstücks-Local,

auch für die geehrten Wartgängerinnen.

Restaurant

Hundegasse Nr. 122.

Freitag, den 21. ds. Mts., findet das

Erste Bockbier-Fest

Anstich 10 Uhr Morgens.

Concert beginnt 7 Uhr Abends. (5750)

Hierzu ladet ergebenst ein

Eugen Sachert.

Sonntag, den 22. d. Mts.:

Erstes großes

Bockbier-Fest

verbunden mit Frei-Concert,

wozu ich alle meine Freunde und Bekannten

ergebenst einlade.

Sachachtungsvoll

G. Zibull, Hohe Geigen 7.

Danziger Schlachthof

(Börsen-Saal.)

Sonntag, den 23. Januar:

Grosses Concert.

Direct. R. Lehmann. Musikdir.

Anfang 8 Uhr. Entrée 20 P.

Stelle Sonntags meinen

Saal f. Gesellschaften u. Vereine

unter günstigen Bedingungen

event. gratis zur Verfügung.

H. J. Pallasch. (5847)

Café Bergschlösschen.

Am Sonntag, d. 22. Jan.

findet der von mir arrangirte

Handwerker-Maskenball

statt.

J. Dlugonski, Vorstand. (5847)

Restaurant

zur Markthalle,

Funtargasse 3.

Heute Abend:

Musikalische

Abend-Unterhaltung,

Anstich von ff. Bockbier,

Königsberger Rinderfleck, Eis-
bein mit Sauerkohl, Bockwurst,
wozu einladet

D. Elfort.

W. Einhaus.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.
Restaurant Hohe Geig. 4.
Sonntag, 22. Jan.
findet das erste
Große
Bockbier-Fest
verbunden mit Frei-
Concert statt.
Frische Blut- u. Leberwurst
eigenes Fabrikat.
Es ladet hierzu freundlichst
Freunde und Bekannte ein
J. Birtz.
Sonntag, 22. Januar:

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
zur Sternwarte,
Frauengasse Nr. 5.
Heute Abend:
Großes
Bockbier-Fest,
verbunden mit Frei-Concert.
Kappen und Orden gratis.
Es wird dazu ergebenst ein-
geladen.
Sonntag, 23. Jan.:
Erstes Bock-
Bier-Fest,
wozu Freunde u. Be-
kante ergeb. einladet
C. Hansemann,
Unterschmiedegasse 25.
Sonntag, 22. d. Mts.
findet im
Restaurant
zur deutschen Flotte,
Blappergasse 5 ein
Großes
Bockbier-Fest
nebst
Frei-Concert
statt, wozu freundlichst einladet
Franz Kaiser.

Restaurant
„Zum goldenen Adler“
51 Poggendorfstr. 51.
Sonntag, 22. Januar:
Bockbierfest
verbunden mit
Frei-Concert.
Es ladet ergebenst ein
M. Quednau.
Bockwürste mit Sauerkohl.

Restaurant
„Zum goldenen Adler“
51 Poggendorfstr. 51.
Sonntag, 22. Januar:
Bockbierfest
verbunden mit
Frei-Concert.
Es ladet ergebenst ein
M. Quednau.
Bockwürste mit Sauerkohl.

Restaurant
„Zum goldenen Adler“
51 Poggendorfstr. 51.
Sonntag, 22. Januar:
Bockbierfest
verbunden mit
Frei-Concert.
Es ladet ergebenst ein
M. Quednau.
Bockwürste mit Sauerkohl.

Restaurant
„Zum goldenen Adler“
51 Poggendorfstr. 51.
Sonntag, 22. Januar:
Bockbierfest
verbunden mit
Frei-Concert.
Es ladet ergebenst ein
M. Quednau.
Bockwürste mit Sauerkohl.

Restaurant
„Zum goldenen Adler“
51 Poggendorfstr. 51.
Sonntag, 22. Januar:
Bockbierfest
verbunden mit
Frei-Concert.
Es ladet ergebenst ein
M. Quednau.
Bockwürste mit Sauerkohl.

Zum Bureau passend werden zum 1. April er.
2-3 helle hohe Räume
parterre oder 1. Etage, zu mietzen gesucht. —
Offerten mit genauer Preisangabe sind zu richten
an die General-Agentur der „Wilhelma“ in
Magdeburg, Hundegasse Nr. 55, 1 Tr. (5702)

Suche e. Wohn. in d. Galt. Allee,
best. a. 2 St., Zub. per 1. Apr. zu
miete. Gef. Off. u. M. 752 an d. Exp.
Anst. W. u. f. 1. Apr. d. B. Breitg.
2616 u. St. d. St. d. St. d. St. d. St.
o. 1 Tr., mögl. u. d. St. u. M. 758 Exp.
Nicht. alleinst. Dame sucht unmi.
kl. Wohnung ohne Küche in fein.
Gasse. Off. u. M. 715 an die Exp.

Zimmer-Gesuche
In guter Lage der Stadt
werden von sofort zwei große,
durchaus gut möblierte Zimmer
gesucht. Offerten unter M. 590
an die Expedition d. Bl. (5733)

Chepaar sucht 2 möbl.
Zimmer
zu 1. Febr. er. Off. u. M. 550
an d. Exp. d. Bl. (5719)
Junger Mann mit eig. Beinen
sucht per 1. Februar billiges Logis
nebst Beköstigung in anständiger
tätlicher Familie. Off. nebst
Pr. unter M. 706 an die Exp. d. Bl.
Gut möbl. sep. Zimm. ev. mit
Cub. z. 1. Febr. a. d. St. u. M. 680
an die Exp. d. Bl. (5719)
1. Dame f. 1. Apr. 1 Zimm.
Off. u. M. 668 an die Exp. d. Bl.
Unmöbl. Zimmer mit sep. Eing.
wird per 1. April zu mietzen ges.
Off. mit Pr. unt. M. 660 an die Exp.

Zimmer mit Clavier
per 1. Febr. zu mietz. ges. Off.
u. M. 693 an d. Exp. d. Bl.
Beamter sucht 1. Febr. Nähe d.
Post möbl. Zimmer mit Pension.
Off. mit Pr. u. M. 681 an die Exp.
Zum Einziehen von Möbeln
für die Zeit von Mitte März bis
September wird ein größeres,
trockenes (5794)

unmöbliertes Zimmer
zu mietzen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter M. 666 an
die Expedition dieses Blattes.
Möbliertes Zimmer
von einem Herrn zum 1. Februar
zu mietz. gesucht. Off. u. M. 707
an die Exp. d. Bl. (5719)
1. Dacht. la. St. u. f. 10-13. a. g.
Off. unt. M. 728 an die Exp. d. Bl.
Köchl. Reute suchen e. Cab. m. sep.
Eing. Off. unt. M. 767 an d. Exp.
Anst. Frau m. Aufnahme als Mit-
bewohnerin od. Cabinet zu mietz.
Offert. unter M. 753 an die Exp.

Ein separates Zimmer,
event. mit Cabinet (ohne Möbel)
von einem Herrn zum 1. April
gesucht. Off. mit Preisang. unter
M. 784 an die Exp. d. Bl. (5719)
1. W. f. 1. St. m. Nebengel.
Niederstadt. Off. u. M. 763 an d. Exp.

Div. Mietgesuche
Lagerraum für Möbel,
großes leeres Part.-Zimmer,
für 1. April gesucht. Offerten
Münchberg 7, Zimmermann. (5697)

Comtoir,
fünf bis sechs Zimmer ge-
sucht, per April, Juli od. Octbr.
Robert Dunkel,
Sobien-Gasse Nr. 79.

Gr. Tischlerwerkstätte
für 8 Hobelbänke u. Wohnung
im Centrum Danzigs zum 1. April
gesucht. Offerten unter M. 691
an die Expedition dieses Blattes.
Ein Laden mit auch ohne
Wohnung, in frequent. Stadt-
von einer Dame zum 1. April zu
mieten gesucht. Off. u. M. 710.

1. Gatter mit Wohnung wird von
ptil. Miethegebl. o. 1. Apr. z. m. g.
Off. u. M. 769 an die Exp. d. Bl.

Laden
in guter Gegend per sofort oder
1. April gesucht. Offert. unter
M. 764 an die Exped. d. Blattes.

Laden mit Wohnung
in der Nähe der Breitgasse,
Heil. Geistgasse u. Damm gesucht.
Offert. unt. M. 770 an die Exped.

Wohnungen
Zoppot, Mädchenstr. 27. Wohn.
von 4 Zimmern zu verm. (5713)
Abt. d. Weg 10 und 11
herrschaftliche Wohnung von fünf
Zimmern, Mädchenstr., Badest.,
Waschküche, Schrankst. mit Zub.
Anst. Steinmann 24, Com. (2187)

Oliva, Bahnhofstr. 2 im neuen
ist zum 1. Februar zu verm.
3 Zimmer und viel Zubehör, an
Sommergasse oder auch Jahres-
miete abzulassen. Näheres da-
selbst 2. Etage, O. Beneck.
Oliva, Köllnerstraße 8,
vis-a-vis Königl.
Garten, 4 freundliche Zimmer
mit allem Zubehör zu verm.
Weidengasse 49, p. links,
8 Zim., Entree, Küche, Speisek.,
Boden, Bodenstube, Keller zc. u.
1. April ab zu vermieten. (5877)

Milchmannengasse 11, 3 Tr.
ist eine Wohnung von 2 Zimm.,
Cabinet, Entree, hell. Küche und
viel Nebengel. für monatl. 31. u.
incl. Wasserzins zu vermieten.
Poggenpuhl 63 ist die 2. Etage,
best. aus 2 Stuben, 2 Cabineis,
Küche, Bod., St., f. 100. u. w. i. e. l.
zu verm. Näh. 1. Trepp. (5807)

Breitgasse 8, 1 Tr.
ist von sogl. eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche und
Boden zu verm. Näheres
dieselbst von 11-1 Uhr
mittags im Laden. (5818)

Jopengasse No. 19
ist die erste Etage vom April zu
vermieten. Näheres 3. Etage.
Schidlik, Unterstraße 76,
ist eine Wohnung zum
1. Februar zu vermieten.

Oliva, Bahnhofstraße 2,
findet Wohnungen
von 3 Z., Balcon, Küche u. Zub.
von 10. u. 11. April zu verm.
Näheres daselbst im Laden. (5713)

Das Haus Langfuhr 62,
am Markt gelegen, ist v. 1. April
d. J. s. g. e. f. u. d. St. u. M. 680
an die Exp. d. Bl. (5719)
Näh. a. Ludwig, Korkenmacher 3.
Kleine Wohnung ist z. 1. Febr. zu
vermieten. Große Bädergasse 7.
Drehergasse 22 ist e. Wohnung f.
11. u. 12. April zu verm.

Langgasse 21, 1 Trepp,
per 1. April 1898 4 Zimmer,
Entr., ohne Küche zu verm. Näh.
v. 12-1 Uhr mittags dort. (4215)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Langgasse 5, 1 Trepp,
ist eine Wohnung, besteh. aus
3 Zimmern, Entree u. Zubehör
v. 1. April preisw. zu verm. (5722)

Der Inventur-Musverkauf

in
allen Abtheilungen unseres Lagers
begann

Dienstag, den 18. Januar cr.,

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76.



S. Lewy, Uhrmacher,

106 Breitgasse 106

empfehlen sein großes Uhrenlager.
Gold. Damenuhren von 17,- bis 100,-
Silb. Damenuhren „ 10,- „ 20,-
Silb. Herrenuhren „ 10,- „ 20,-
Gold. Herrenuhren „ 2,50 „ 12,-
Regulateure „ 16,- „ 60,-

Reparaturpreise:
Eine Uhr reinigen 1,-, eine Feder 1,-, ein Glas 10,-,
Zeiger 10,-, Kapsel 15,-. — Für jede gefaute oder reparierte
Uhr leiste 3 Jahre reelle schriftliche Garantie. (5455)

Preisermäßigung!

Dampfkaffee, sehr gut im Geschmack	Pfd. 80,-	Bilg.
Hoher Kaffee, ff. Santos, unbesetzt	70,-	
Strauchzucker	23,-	
Zucker in Broden	26,-	
Bestes Weizenmehl	18,-	
Beste grüne Seife	17,-	
Kronleuchterlichte	40,-	
Is. amerikanisches Petroleum	13,-	
Garantirt reines Schmalz	Pfd. 40,-	
Vorzüglicher Cognac-Rum	1 Fl. 110,-	
Vorzüglicher Mostwein	75,-	
Albert-Biscuits	Pfd. 60,-	
Geistiges Backobst	50,-	
Geistige Preiselbeeren in Zucker	45,-	
Blaubeeren	gr. Fl., excl. Fl. 40,-	
Dillgurken, Senfgurken, ff. marinirte Heringe		

empfehlen billigt (5509)

Friedrich Groth,

2. Damm Nr. 15.

Kaffee-Rösterei Java

mit elektrischem Betrieb

S. Tayler,

Breitgasse 4,

empfehlen ihre täglich mehrmals (5625)

frisch gerösteten, hochfeinen, rein-

schmeckenden Kaffees

per Pfund von 50 Pfg. bis 2,40 Mk.

Regenschirme,

anerkannt beste Qualitäten, von 1,50 bis 36 Mk.

Adalbert Karau,

Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Durch Verbindung mit den ersten Kaffeehäusern bin ich im

Stande, die feinsten Kaffees

zu staunen erregenden billigen Preisen zu verkaufen.

Gebrannte Kaffees

von 75,- an, hochfein von 100,- an. (5848)

Außerdem bemerke, daß ich

faumtliche Colonial- und Speicherwaaren

zu billigen Tagespreisen verkaufe.

Johann Kotlowski,

Altstadt. Graben 23.

„Kosmos“

Lebens-Versicherungs-Bank.

Nachdem Herr Paul Domansky, hier, die Vertretung

des „Kosmos“ niedergelegt hat, habe ich das Incasso über-

nommen und erlaube ich die Versicherungen, die Quittungen

in meinem Bureau von 9 bis 11 Uhr Vormittags und 3 bis

7 Uhr Nachmittags gef. einzulösen. (5800)

Benno Locke,

Danzig. Solzgasse Nr. 7.

Birkentnippel,

1,30 m lang, circa 8 1/2 cm mittlerer Stärke, sowie auch

glatte, astfr. Weißbuchen

taucht in größeren und kleineren Posten

C. Rasche, Marienburg Wpr.

Bon heute ab ermäßigen wir die Zinsen

auf Lombard-Conto von 6 auf 5 Proc. p. a.

auf Depositen-Conto von 3 auf 2 Proc. p. a.

Danzig, 20. Januar 1898.

Westpreussische Landschaftliche

Darlehenscasse. (5818)

Leichter Mastenanzug zu ver-

leihen Heumarkt, Hof, 2 Trepp.

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

hen. (5806)

Masken-Costüme,

elegante und einfache,

sind billig zu verlei-

Haasenstein & Vogler, A.-G.

Neueste Anzeigen-Expedition.

Quittungsleistung.

Die zum Besten des Fonds eines in Danzig zu errichtenden Krieger-Denkmal's im November 1896 begonnenen Sammlungen und veranstalteten Concerte pp. haben folgende Beiträge ergeben:

Conful Philipp Albrecht 75 M., Allgemeiner Gewerbe-Verein 100 M., Hugo Abel 20 M., Herzlicher Verein 371,40 M., Allgemeiner Bildungs-Verein 50 M., Architekten- und Ingenieur-Verein 100 M.

Conful Heinrich Brandt 400 M., Stadtrath J. J. Berger 150 M., Johannes Berger 100 M., Barbier, Friseur- und Perrückenmacher-Jungung 15 M., Rittergutsbesitzer Böke, Barnewitz 100 M., Bürger-Verein, Neufahrwasser 9 M., Meßior Brosse (Regelcafé) 8,05 M., Ober-Regierungs-Rath Buhlers 10 M., Rittergutsbesitzer Bruns, Hochstrich 3 M., O. Bonowski 10 M., Rentier Peter Bönkendorf 3 M., Rittergutsbesitzer Böke, Schäfer 10,50 M., Bürger-Verein 25 M., Bäder-Jungung 150 M., Bau-Jungung 300 M., Beiammenverein der vereinigten Bankgenossen im Arushofe den 13. November 1897 300 M., Böttcher-Jungung Danzig 20 M., Commerzienrath Claassen 150 M., Stadtrath Claassen 100 M., Kaufmann E. A. Claassen 50 M., Concertierlöh 125 M., Billeterlöh Melodia 16,25 M., Greutzenberg 27 M., Otto 24,50 M., Judas 21,70 M., Schultz 17 M., Meyer 6 M., Büttner 47,12 M., zusammen 284,57 M.

Ges. Commerzienrath Damm 100 M., Danziger Kriegerverein 45,50 M., Danziger Ruder-Verein 100 M., Max Domansky 100 M., Danziger Liebertafel 65 M., Danziger Post- und Telegraphen-Beamten und Unterbeamten 125 M., Deutscher Kriegerverein der Danziger Nehrung 44,50 M., Dominium Sosthofen 20 M., Danziger Techniker-Verein 30 M., General-Intendant Döhl 30 M., Deutscher Privat-Beamten-Verein Zweigverein Danzig 51,80 M., Danziger Militärverein 60 M., R. Deutschendorf 30 M., Detaillien-Verein 100 M., Danziger Männer-Bejungsverein 22,60 M.

Carl Eschert 150 M., Ehemalige Pioniere 20,50 M., Stadtrath Ehlers 10 M., Fleischer-Jungung 300 M., Friedrich Wilhelm-Schützenbrüder-Verein 600 M., Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 2 von Gindorf (Sommerfest) 104,50 M., Confulrat Frank 20 M., Forstgutsbesitzer Olin 4 M., Forstgutsbesitzer Siegen 18,50 M., Freundschaftlicher Verein 100 M., Oberpräsident Excellenz von Gossler 50 M., Gemeinde Trutenau 36,15 M., Gutsbezirk Czernia 5,40 M., Gemeinde Sperlingsdorf 12,50 M., Gemeinde Käsmark 20,45 M., Gemeinde Fichtelberg 8,40 M., Gemeinde Schmerlach 27,50 M., Gemeinde Braunsdorf 8,45 M., Gemeinde Emaus 37,10 M., Gemeinde Heiligenbrunn 15,50 M., George Grouau 20 M., Gemeinde Jugdam 20,40 M., Gemeinde Sudschin 21,85 M., Gemeinde Kladau 16,50 M., Gemeinde Globitz 15,20 M., Gemeinde Gluckau 8,65 M., Gemeinde Grenzau 5,10 M., Gemeinde Breitfeld 11 M., Gemeinde Freinhuben 48 M., Gemeinde Bürgerweien 6,70 M., Gemeinde Poppau 3 M., Gutsbezirk Wjau 9 M., Gutsbezirk Groß Trampfen 35,95 M., Gemeinde Groß Waldorf 18,50 M., Gemeinde Neufahr 11,45 M., Gemeinde Trutenauer Herrenland 8,25 M., Gemeinde Klein Trampfen 15,40 M., Gemeinde Schwanenort 9,20 M., Gemeinde Hofau 3,85 M., Gemeinde Schöndorf 9,55 M., Gemeinde Güterberge 5,90 M., Gemeinde Junteracker 8,50 M., Gemeinde Rantau 9,10 M., Gemeinde Bülkau 14,45 M., Gemeinde Perberg 40,35 M., Gemeinde Wonneberg 20,75 M., Gemeinde Kowall 24,10 M., Gemeinde St. Jünder 13,80 M., Gemeinde Schöndorf 12 M., Gemeinde Trampfen 7 M., Gemeinde Neudorf 13 M., Gemeinde Grubentafel 13 M., Gemeinde Schöndorf 6 M., Gemeinde Fichtendorf 7,70 M., Gutsbezirk Santau 21,20 M., Gemeinde Gr. Plehendorf 24,50 M., Gemeinde Bogin 22,20 M., Gutsbezirk 10,45 M., Gemeinde Czernia 5,95 M., Gemeinde Gr. Neufahr 8,05 M., Gemeinde Weichelmünde 54,50 M., Gemeinde Gottswalde 30,35 M., Gemeinde Jigantenberg 201,40 M., Gutsbezirk Mönchengraben, 2,75 M., Gemeinde Krafau 16,50 M., Gutsbezirk Holm 10 M., Gemeindevorstand Einlage 5,05 M., Gemeindevorstand Schöndorf 10 M., Gemeinde Neuenhuben 5,50 M., Gemeinde Langenau 4 M., Gemeinde Mönchengraben 11,30 M., Gemeinde Heubde 5,50 M., Gemeinde Gichtau 20 M., Gemeinde Bogin 24,05 M., Gemeinde St. Plehendorf 2,80 M., Gemeinde Woffig 11,40 M., Gemeinde Haffenhufen 18,20 M., Gemeinde Espe 21 M., Gemeinde Festauerweide 11 M., Gemeinde Stegnerwerder 5,50 M., Gemeinde Schellmühl 72,50 M., Gartenbauverein 53 M., Gemeinde Nidelswalde 16,65 M., Bejungsverein Sängerkreis 10 M., Gutsbezirk Rottmannsdorf 34,20 M., Gemeinde Legtau 20,15 M., Gemeinde Wallentin 1 M., Oberlehrer Dr. Gaede 5 M., Gemeinde Gr. Jünder 50 M., Goldschmiedewerk 50 M., Gemeinde Gr. Waldorf 10 M., Gemeinde Woffig 8,25 M., Gemeinde Braut 56,95 M., Gemeinde Brientau 5,20 M., Gemeinde Mönchengraben 13,50 M., Gemeinde Trampfen 1,50 M., Gemeinde Schöndorf 7,80 M.

John Holtz 100 M., Haus- und Grundbesitzer-Verein 300 M., Johannes Harms 10 M., Kaufmann Fr. Hevelke, 20 M., J. v. Hoyer, Gotha, 50 M., Regierungs-Präsident v. Holweide 20 M., O. Hösman 20 M., Hartmann 3 M., Gemeindevorsteher Hans, Vojstentampe 6,50 M., Generalmajor und Commandant v. Heydebreck 20 M.

Albert Jünke 300 M., Wilhelm Jünke 200 M., Infanterie-Regiment Nr. 128 54 M., Herrmann Jünke 5 M., Kaufmann M. Jacobi 25 M.

Oberst Kämpfer 100 M., Königl. Gesehfabrik, Officiere, Beamte und Arbeiter 167,95 M., Kriegerverein „Borussia“ 500 M., 269 M., 95 M., 116 M., 131,50 M., 139,50 M., 1360,50 M., Kriegerverein „Dra“ 20 M., 30 M., 50 M., Königl. Artilleriemerkmal, Officiere, Beamte und Betriebspersonal 38 M., Kriegerverein „Danziger Werder“ 48,65 M., Klempner-Jungung 50 M., Kaiserliche Werft-Beamte und Arbeiter 593 M., Rittergutsbesitzer Kuntze, Gr. Boeltau 20 M., Konditor, Schöndorf 10 und 15 und 10 = 35 M., Landgerichtsrath Kanter 10 M., Geheimrath Dr. Kruse 10 M., Katholischer Kaufmännischer Verein 32,50 M., E. Kornstädt 20 M., M. Kadisch 5 M., Katholischer Lehrerverein 30 M., Kriegerverein Königin Louise 30 M., Conful Arthur Kressmann 100 M., Katholischer Gesellenverein 100 M., Geheimrath Kolbe 10 M., Katholischer Volksverein 50 M., Krieger-Verein Borussia 38 M., Kriegerverein Dra 50 M., Hauptmann a. D. Karmann 10 M.

Voge Einigkeit 500 M., Kaufmann Landmeyer 30 M., Förster Lenser, Steegen, 25,70 M., Lehrer-Verein 30 M., Ertler Staatsanwalt Lippert 10 M.

Conful E. Mix 50 M., Director Marx 20 M., Commerzienrath Muscate 100 M., Kaufmann Münsterberg 30 M., Confulrat-Präsident Meyer 30 M., Maler- und Radierer-Jungung 100 M., Männerturnverein Danzig 25 M.

General-Conful Nothwanger 20 M., Nichtuniformierter Kriegerverein 100 M., Naturforschende Gesellschaft 6 M., Nichtuniformierter Kriegerverein 50 M.

Officiercorps des Grenadier-Regiments König Friedrich I. 100 M., Officiercorps des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 62,50 M., Drifschaf Reichenberg 18 M., Officiercorps des 1. Leibjäger-Regiments 60 M., Drifschaf Dierdorf 24,10 M., Officiercorps des Landwehrbezirks 420 M., Drifschaf Bohndorferweide 43,50 M., Bröbberau 12 M.

Conful Eugen Patzig 75 M., Dep.-Thierarzt Prouse 7,50 M., Generalmajor und Commandant v. Prittwitz 50 M., Plagemann 50 M., Oberpräsidialrath v. Pasch 10 M., Eugen Pobowski 30 M., Preussischer Beamten-Verein 100 M.

Reichsläger-Gesellen-Brüder-Verein 10 M., Stadtrath Ed. Rodenacker 30 M., Oberst und Brigade-Commandant Rosentrotter 10 M., Ed. v. Riessen 10 M., Edw. Reimann 20 M., Horn. Riess 10 M., Militär-Effekten-Handlung J. Robrecht 400 M.

Segelmacher-Gesellen-Brüder-Verein 3,10 M., Segelmacher, Reichsläger- und Seiler-Jungung 10 M., Schneider-Jungung 90 M., Schrewe, Frangschin 21 M., Kaufmann Sieg 30 M., Generalmajor und Brigade-Commandant v. Seebach 20 M., Domherr Stengert 20 M., Sattler-Jungung 25 M., Friedrich Simon 1 M., Paul Steimmig in Firma Carl Steimmig & Co. 30 M., Specialitäten-Glub „Fidelio“ 7,55 M., Rittergutsbesitzer Richd. Schellwien Biffau 5 M., Fritz Siemons 10 M., Gutsbezirk R. Selke 3 M., Schmiede-Jungung 50 M., Schlosser-Jungung 100 M., Rechtsanwalt Syring 100 M., H. Schöndorf 100 M., J. Schellwien 75 M., F. Schichau 300 M., Hauptmann und Compagnie-Chef im Infanterie-Regiment Nr. 128 Steinmann 100 M., Regierungs-Secretär Scheffler 3 M., R. Schroth 20 M., Franz Selonke 10 M., Stellmacher-Jungung 10 M.

Bürgermeister Tramps 100 M., Turn- und Festverein 100 M., Train-Bataillon Nr. 17 16 M., Schiffbau-Director C. Topp 50 M., Tischler-Jungung 100 M., Ertrag eines Schützenhaus-Concerts Thiel 47,40 M., Staatsanwalt Dr. Töhlren 5 M., Töpfer-Jungung Danzig 50 M.

Ungenannt 2 M., Ungenannt 1 M., Ungenannt 3 M., Ungenannt 2 M.

Verein der Staatsseifenbeamten 350 M., Verein der Handlungs-Commiss von 1855 in Hamburg 115,55 M., Verein Schwanstragen 20 M., Verein ehemaliger Kameraden des Gren.-Regts. König Friedrich II. 25 M., Verein der Ritter des Eisernen Kreuzes 50 M., Verein der Waffmische Danzigs 150 M., Wistula durch Herrn Dr. Thun 25 M.

Commerzienrath O. Wanfried 150 M., Oberpfarrer Witting 20 M., Herm. Witt, Pieschen-berg 100 M., Westph. Darlehnscafé (Zinsen) 69,50 M., Landgerichtsrath Wedekind 10 M., Stadtrath Wendt 100 M., Fritz Wiesel 50 M., Gutsbesitzer Wendt, Schöndorf 20 M., Weilerplatte Concertierlöh 140,75 M., Geheimrath Weyling 5 M., Zimmergeiellen-Brüder-Verein 50 M.

Wir sprechen den hochherzigen Gebern unsern verbindlichen Dank aus.

fernere freundliche Gaben nimmt unser Schatzmeister, Herr Stadtrath Claassen, hier, Langgasse 16, entgegen.

Danzig, den 6. Januar 1898.

Das Comité für die Errichtung eines Kriegerdenkmals in Danzig.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Tramps, Bürgermeister, Schulz, Landgerichtsdirector, Claassen, Stadtrath, Vorsteher, stellvertretender Vorsitzender, Schatzmeister, Wanfried, Commerzienrath, Berger, Rittmeister d. L., Böttner, Provinzial-Secretär, stellvertretender Schriftführer, stellvertretender Schatzmeister, Schriftführer.

Cravatten! Oberhemden!

Chemische, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Kragenshoner, Cadenez, Taschentücher, Portemonnaies, Hosenträger und Manschettenknöpfe in gediegener größter Auswahl zu staunend billigen Preisen offerirt (5343)

Franz Thiel,

Portschaffengasse Nr. 9.

Auf die zum Ausverkauf gestellten Tricothemen, Hosen u. Socken mache ich ganz besonders aufmerksam.

Gabe mit heutigem Tage den

Verkauf von Flaschenbier

der Actienbrauerei Kunterstein zu Grandenz eröffnet und gebe für 3,00 M. 36 Flaschen vorzügliches, mit Kohlensäure abgefülltes helles Tafelbier frei ins Haus ab. Bestellungen werden in meinem „Café Gambrius“ Langfuhr entgegen genommen. Otto Stöckmann.

Arnold, Kreistagorator und Bauachverständiger, Breitgasse 98. (4036)

S. J. Arnheim, Berlin N.

Hofkunschlösser Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Begründer der deutschen Goldschrank-Industrie.

Feuer-, sturz-, diebessichere Bücher- und Cassen-Schränke.

Specialität: Safe-Deposit-Anlagen.

Zahlreiche neue Patente für Verschlüsse u. Constructionen. Höchste staatliche Auszeichnung: Goldene und silberne Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. (4447)

Cataloge, Kostenanschläge zur Verfügung.

K. K. privil. Pester Victoria-Dampfmühle

in Budapest (Ungarn).

Export-Dampfmühle ersten Ranges

Gegründet 1866. Jahres-Production 2 000 000 Centner.

Feinstes ungarisches Weizenmehl No. 0

(Kaiserauszug) für Bäckereien und für Haushaltungen.

Für Haushaltungen Specialität: Säckchen a 5 kg. in Original-Packung und mit Original-Plomben garantiert echt!

Zu haben bei: Gebr. Dentler, Hl. Geistgasse 47, A. Winkelhausen, Kassab. Mkt. 10, Ecke Kuhgasse, J. Schulmann Ww., Krämerg. 9, A. Fast, Langenmarkt 33/34, in Langfuhr, A. Fast, Langgasse 4, Oscar Fröhlich, am Markt, Hugo Bagelhardt, Röpfergasse 10, Geschwister Strate, Hauptstr., Ecke Hundegasse, in Neufahrwasser: Hugo Engelhardt, (Filiale) Kaminchenberg 13 a, S. Tomaszewski, Olivaerstr. 82, Carl Könn, Vorst. Graben 46, in Zoppot: Max Lindenblatt, Hl. Geistg. 132, A. Fast, am Markt, Paul Machwitz, 3. Damm 7, Georg Lütke, Südstrasse, Otto Pegel, Weidengasse 34 a, J. Neumann, am Markt, Aloys Kirchner, Brodbänke 42, Oscar Fröhlich, Seestrasse 12.

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen: Felix Kawalki, Danzig, Langenmarkt 32.

Vertreter gesucht für den Verkauf an Bäcker, Mehlhändler und Colonialwaaren-Geschäfte an allen Plätzen. (2289)

Gänzlicher Ausverkauf

Wegen vollständiger Aufgabe meines Manufactur- und Kurzwaaren-Geschäfts verkaufe ich sämtliche Waaren bis auf das letzte Stück 50 Procent unter Kostenpreis.

Ganz besonders mache ich auf einen großen Posten Normalhemden u. Beinkleider für Herren u. Damen, sowie Cravatten und Wäsche für Herren aufmerksam.

Das Nähmaschinen-Geschäft wird in der bisherigen Weise weitergeführt und vergrößert.

H. Franz, Danzig, 7 Große Schmachergasse 7, an der Wollwebergasse. (5268)

Träger und Schienen

in allen Profilen und Längen frei Baustellen Bahn oder Schiff hier. (11616)

Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.

Ldw. Zimmermann Nachf., Danzig, Hopfengasse 109/110.

Fermentpulver,

D. R. G. M. 17067, (4759) vollkommener Ersatz für Gefe, zu jeder Art von Kuchen verwendbar. (Kuchentrecepte gratis.) Jedes Pulver muß mit meinem Namen u. beigedruckter Schutzmarke versehen sein. Ein Pulver 10 M. u. 10 Pulver franco für 1 M. überall hin gegen Einreichung des Betrages empfehlen die Drogenhandlung von

Carl Seydel, Seilige Geistgasse 22, und die durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen.

!!! Qualitäts - Raucher !!!

empfehle meine Special-Cigarren

Nr. 6 100 Stück Mark 6,00, 10 " " 0,60, Nr. 7 100 " " 5,00, 10 " " 0,50, (4799)

beide rein im Geschmack und vorzüglich im Brande, werden stets von den Rauchern bedeutend theurer geschätzt. Eine Probe bringt Ueberzeugung!

Emil Hildebrandt, 1. Damm Nr. 10.

In Danzig vertreten durch Carl Feller jun., Topengasse Nr. 13. — Billigste und constanteste Bejorgung von Inzeraten für alle Zeitungen der Welt. (4766)

Die Holz-Jalousie-Fabrik,

Bau- und Möbel-Tischlerei von C. Stendel,

Danzig, Fleischer-Gasse Nr. 72, empfiehlt ihre best bekannte Holz-Jalousie

sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen. (7979) Preis-Katalog gratis und franco.

Verehrte Hausfrauen!

Kauft nur Hohenlohe'sche Hafer Flocken

in gelben, verschnürten und plombirten Packeten.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. (2294)

!Kein Husten mehr!

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz etc. verschlemt man nicht, die ächten Zwiebel-Bonbons

in Gebrauch zu nehmen. Der Erfolg wird überaus rasch. Dieses unübertreffliche Linderungsmittel a Packet 30 und 50 M. ist nur zu haben bei

Richard Lenz, Brodbänkengasse 43, Ecke der Pfaffengasse.

Tricotagen, Herren- und Damen-Westen

empfehle zu billigsten Preisen. (4803)

W. J. Hallauer.

Quäker OATS

anerkannt beste Hafergrütze

erfreut sich unerreichter Beliebtheit, wie keine andere. Im In- und Auslande seit Langem rühmlichst bekannt und bevorzugt, hat

den größten Consum, nicht allein weil sie am feinsten und besten, sondern auch thatsächlich bei einem Preise von nur 22 Pfg. pro Packet ca. 1/3 Pfd. Engl.

40 " " " 1 " " 77 " " " 2 " "

am allerbilligsten ist.

Ein Versuch widerlegt glänzend gegentheilige Concurrenz-Behauptungen. Aecht nur in Original-amerikanischer gelber Packung mit Schutzmarke Quäker. (5795)

Sherry. Cognac. Pedro Domecq,

Jerez de la Frontera, Spanien, älteste Firma am Platze, gegründet 1730.

Rgl. span. Hofliefer. f. 18. Oct. 1824. Die Firma besitzt die ächten, reinen u. ältesten Weine der Welt.

Sie ist die erste, welche in Spanien die Fabrication von destillirtem Weinbranntwein (Cognac-Genre) eingeführt hat.

Jhr Cognac ist der feinste und älteste Spaniens. (4837)

Die Firma arbeitet einzig mit den Weinhandlungen en gros, und ihre Agenten geben auf Verlangen Preislisten, Muster, sowie alle nöth. Informationen.

Pianinos

von 450 Mk an,

auch auf Theilzahlung, stark und solide gebaut, mit vollem, edlem Ton, leichter angenehmer Spielart, empfiehlt unter günstigen Bedingungen zu Kauf und Miethe (5316)

O. Heinrichsdorff, 76 Voggenpfehl 76.

Brudmarzipan

a Pfund 60 S. (4347)

Mitt. Grab. 96/97, Eingang Mühlengasse.

Görlicher Loose

Ziehung unabwehrlich vom 7. bis 9. Februar d. J. 1/1 1/2 2/5 11— 5,50 2,75

Carl Feller junior, Topengasse 13. (4884)

Bitte verl. Sie kosten. Preisb. über die best. Begehrt. Zucht u. Sportgef. Bruteier, Brut, sammt Zucht, Gatter, Geflügel, v. Graf, Geflügel, Auerbach, Pfei. (5346)

Mitesser,

Fin., Gesichtspick., Gesichtsröthe, Kopfschupp., Schuppenflechte, Barfische heilt schnell und gründlich — briefliche Auskunft kostenfrei — Retourmarke belegen.

Dr. Hartmann, Hlm a. D., Specialarzt (5106) für Haut- und Harnleiden.

Ball- und Gesellschafts-Frisuren

fertigt nach neuester Mode in und außer dem Hause an Frau E. Domschinski, 1. Damm 13, pt.

Hausband-Möbel auf längere Zeit m. m. ch. gef. D. m. Preisang. unt. M 499 an die Exp. d. Bl. (5656)

Geübte Damenschneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Peterflingengasse 16, 2 Zr. Damen-Maschinen, bill. zu verl. Fraueng. 11, Hinterhaus 1 Zr.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.